



SILIPUR® 9333 PU-Versiegelung

PRODUKT BESCHREIBUNG

Anwendung / Produkteigenschaften

SILIPUR® 9333 ist:

- lösemittelhaltig
- auf Basis eines zweikomponentigen Acryl-Polyurethanharzes
- farbig
- seidenglänzend

SILIPUR® 9333 eignet sich:

- für zement-, reaktionsharz- und asphaltgebundene Untergründe
- vorwiegend im Außenbereich einsetzbar
- für Flächen mit mittlerer mechanischer und chemischer Belastung

Spezielle Eigenschaften SILIPUR® 9333:

- gute Kratzbeständigkeit
- licht- und wetterbeständig
- zähhart
- hohe Abriebfestigkeit
- hohe Deckkraft

Klassische Anwendungsbereiche sind z.B. Wegemarkierungen, Fahrradwege, Produktions- und Industriehallen, Werkstätten, Lager, Lebensmittelbetriebe und Pools.

Mit SILIPUR® 9333 lassen sich sowohl glatte als auch rutschsichere Beschichtungen nach Anforderung der jeweiligen Berufsgenossenschaft ausführen. Das Produkt ist auch im Dauernassbereich einsetzbar.

Eine Grundierung ist immer erforderlich. Wir empfehlen je nach Untergrund die Verwendung von SILIPOX® 7110, SILIPOX® 7115, SILIPOX® 7115 flex, SILIPOX® 7118 oder SILIPUR® 9110.

Beim Einsatz in Pools beständig gegenüber Chlorierung in einer gesetzlich zulässigen Schwimmbadwasserkonzentration. Eine Reinigung mittels Elektrolyse wird nicht empfohlen.

Bei geeignetem Aufbau weist das System eine leichte Wasserdampfdiffusionsfähigkeit auf.

Polyurethane dieser Zusammensetzung haben unter dem Einfluss von UV-Strahlung nur eine verschwindend geringe Neigung zur Farbtonveränderung und Kreidung.

Informationen für den Einsatz in Bereichen mit Beanspruchung von Chemikalien erhalten Sie auf Anfrage.

Farbton / Liefereinheit / Haltbarkeit

Farbton:	gemäß Farbtonkarte, weitere Farbtöne auf Anfrage
Liefereinheit:	30 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage
Haltbarkeit:	vom Tag der Produktion 12 Monate Lagerung im original verschlossenen Gebinde trocken, kühl, frostfrei

TECHNISCHE DATEN

Dichte bei 23°C / 50% rel. LF	ca. 1,2 g/cm ³
Festkörper	ca. 70 %
Viskosität (25°C, V03.4)	Komponente A: 1240 – 1860 mPas
	Komponente B: 45 – 65 mPas
Mischungsverhältnis:	5 : 1 (nach Gewicht)
	4,4 : 1 (nach Volumen)
Materialverbrauch:	150- 250 g/m ² je Lage auf glatten Untergründen mind. 500 g/m ² auf abgestreuten Untergründen Die angegebenen Werte sind abhängig von der Verarbeitung und dienen nur zur Orientierung. Schlechtdeckende Farbtöne erfordern ggf. eine höhere Schichtstärke oder einen mehrlagigen Aufbau
	20 – 25 Minuten (30°C)
Verarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	35 – 45 Minuten (20°C)
	55 – 70 Minuten (10°C)
	mind. 6 – 8 Std., max. 12 Std. bei 30 °C mind. 8 – 12 Std., max. 24 Std. bei 20 °C mind. 16 – 24 Std., max. 48 Std. bei 10 °C
Überarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	3 Tage (30 °C)
	7 Tage (20 °C)
	10 Tage (10 °C)
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF)	

Verarbeitung:

Untergrund:

Die zu beschichtenden Untergründe müssen sauber, trocken und tragfähig sowie frei von trennend wirkenden Stoffen wie z.B. Öl, Fett und Gummiabrieb sein.

Die Versiegelung erfolgt auf einen vorbereiteten und grundierten Untergrund. Je nach Vorbereitungsart und der dabei entstandenen Oberflächenrauigkeit variiert der Materialverbrauch.

Innerhalb der Überarbeitungszeit kann die Versiegelung direkt auf die Grundierung aufgebracht werden. Wird der Überarbeitungszeitraum überschritten, muss die grundierte Fläche entweder im frischen Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut oder nach Aushärtung durch Schleifen etc. für einen weiteren Auftrag vorbereitet werden.

Um eine rutschsichere Versiegelung zu erzielen kann die Grundierung ebenfalls mit feuergetrocknetem Quarzsand z.B. Körnung 0,4-0,8 mm abgestreut werden.

Werkzeug:

Gummischieber, kurz- oder mittelflorige Walze, Abstreifgitter

Anmischen:

Die Härterkomponente komplett in die Stammkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen. Es muss vor dem Auftrag eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse vorliegen.

SILIPUR® 9333 ist fertig formuliert und darf nicht gefüllt oder verdünnt werden.

Applikation:

Auf glatten Untergründen wird das Produkt auf die vorbereitete Fläche gegossen, mit einem Gummischieber aufgetragen und mit kurz- oder mittelflorigen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang verteilt.

Auf rauen Untergründen wird das Produkt unter Verwendung eines Abstreifgitters o.ä. mit kurz- oder mittelflorigen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang verteilt.

Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Farbunterschiede und Ansatzspuren zu minimieren. Wir empfehlen chargenrein zu verarbeiten. Sollte das nicht möglich sein, müssen vorhandene unterschiedliche Chargen vorab miteinander vermischt werden.

Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.

Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten.

Sollte zur fachgerechten Verlegung eine Erwärmung der Umgebungsbedingungen notwendig sein, keine Heizquellen auf Basis fossiler Brennstoffe verwenden. Diese können durch Bildung von Wasserdampf und Kohlendioxid eine gestörte Oberfläche der Beschichtung hervorrufen.

Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.

Je nach Art und Stärke der Punktbelastung kann es evtl. zum Auftreten von Oberflächenstörungen kommen, die die Nutzbarkeit jedoch nicht beeinträchtigen und kein Mangel des Produktes sind.

Konstruktive und bauseits vorhandene Gegebenheiten wie Fugen, Risse etc. beachten.

Reinigung

Zur Reinigung der Geräte empfehlen wir unser **R 1001**.

Bereits erhärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

CE-KENNZEICHNUNG

Produkte, die von einer harmonisierten Norm erfasst werden oder für die eine Europäische Technische Bewertung erteilt wurde, sind gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung) mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Die EN 1504-2: 2004 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an hydrophobierende Imprägnierungen, Imprägnierungen und Beschichtungen, die für den Oberflächenschutz von Beton eingesetzt werden, fest. Bei Bodenbelagssystemen, die wesentlichen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen zusätzlich die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllt werden.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Leistungserklärung.

SICHERHEITSHINWEISE:

Für die sichere Handhabung von Polyurethanen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter:

Merkblatt M044, Herstellung und Verarbeitung von Polyurethanen/Isocyanaten (Hrsg. Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie). Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung:

Entsorgung unter Hinzuziehung eines Entsorgungsfachbetriebes unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsdatenblätter.

VOC-Richtlinie 2004/42/EG:

Kategorie IIA/j Typ Ib < 500 g/l VOC

(Grenzwert 2010)

GISCODE: PU 50

Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf www.wst-quarz.de. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

WST Quarz GmbH
LISE-MEITNER-STRASSE 5
46569 HÜNXE

TELEFON: +49 (0)281 944 03 10
FAX: +49 (0)281 944 03 33
info@wst-quarz.de
www.wst-quarz.de